

Chele-Info



Bild: Nimrod Oren auf Pixabay

Marienmonat
**Einladung zur
Maiandacht**

Seite 2

QR-Code zum Programm
**Lange Nacht
der Kirchen**

Seiten 4 und 16/17

Pfarrei St. Maria
**Jubla backt für
den Muttertag**

Seite 14



Bild: F. Stadler

Maiandachten

In unseren Maiandachten werden Sie mit auf den Weg genommen, hin zu ganz verschiedenen Facetten von Maria. Die Feiern stehen allen Interessierten offen.

Dienstag 6. Mai 19.30 Marienkirche Bertiswil
Mit der Liturgiegruppe

Donnerstag 8. Mai 19.30 Kapelle Betagtenzentrum Alp
Mit dem Frauenbund Emmen und der Frauengemeinschaft Gerliswil

Dienstag 13. Mai 15.00 Pfarrkirche Bruder Klaus
Mit der Frauengemeinschaft Bruder Klaus
Anmeldung für anschliessenden Imbiss bis 8. Mai an:
Jeannette Felder, 078 737 92 69

Dienstag 13. Mai 19.30 Marienkirche Bertiswil
Mit dem Seniorenchor

Dienstag 20. Mai 19.30 Marienkirche Bertiswil
Mit dem Barbarachor

Dienstag 27. Mai 19.00 Pfarrkirche Bruder Klaus

Von Frau zu Frau



Jacqueline Meier,
Pfarreiseelsorgerin

Liebe Maria

Mein Grosi hat dich sehr verehrt und viel zu dir gebetet. Aber auf den Bildern und Bildchen, die sie von dir hatte, warst du immer so süsslich-brav und entrückt dargestellt. Wenn sie in der Kirche über dich sprachen, kam es mir vor, als hättest du nicht viel mehr zu sagen gehabt als Ja und Amen.

Meine Kindheitsheldinnen waren Pippi Langstrumpf, Ronja Räubertochter und die Rote Zora – alle laut, wild und immer ein wenig dreckig. Da hast du irgendwie nicht dazu gepasst. Erst im Studium habe ich dich neu entdeckt und gemerkt: Ich habe mich in dir getäuscht. Du bist viel mehr als die ewige Jungfrau, auf die dich viele reduzieren. Dein Gottvertrauen ist es, das dich auszeichnet. Dabei hattest du sicher auch Ängste und Zweifel – schliesslich warst du ja auch nur ein Mensch. Als dein Sohn älter wurde und sich zeigte, dass er nicht so ist wie alle anderen, da hast du dir im Dorf wohl so manchen blöden Spruch anhören müssen. Sicher hattest du oft Angst um ihn und hast Gott um Schutz und Hilfe gebeten.

Warst du mit all dem ganz allein oder hat Josef dir beigestanden und dich getröstet? Hat es dich verletzt, dass Jesus dich und seine Geschwister vor der Tür hat stehen lassen, während er von Fremden und Sündern als Familie sprach? Hast du dich in diesen Momenten an damals erinnert? An die Prophezeiungen des Engels und der drei Weisen, die in deinem Kind den Sohn Gottes erkannten?

Ich habe keine Kinder und kann mir nicht annähernd vorstellen, was du gefühlt haben musst, als dein Sohn am Kreuz gestorben ist. Aber du warst stark und für ihn da. Du hast sein Leiden mit ausgehalten und dich um seine Freunde gekümmert. Das macht dich für mich zu einer mutigen Kämpferin gegen das himmeltraurige Unrecht in der Welt und zu einer mitfühlenden Verbündeten mit allen, die leiden und trauern. Darüber hinaus bist du mir im Lauf der Jahre Vertraute und Schwester geworden. Jetzt im Mai werde ich besonders an dich denken. Sei lieb gegrüsst.

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleiter

David Rüeeggger, 041 552 60 25

Leitungsassistentz

Marianne Grob, 041 552 60 60

Kommunikation

Tena Ivancic, 041 552 60 13

Ansprechpersonen

Pfarrei Bruder Klaus, 041 552 60 40
Ulrike Zimmermann

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, 041 552 60 20
Jacqueline Meier

Pfarrei St. Barbara, 041 280 13 28
Franziska Stadler

Pfarrei St. Maria, 041 552 60 24
Romeo Zanini, Bezugsperson

Pfarrei St. Mauritius, 041 552 60 12
Gabi Kuhn

Betagtenseelsorge

Walter Amstad, 041 552 60 20
Nana Amstad, 041 552 60 75
Irène Willauer, 041 280 13 28

Seelsorgende

Karl Abbt, 041 552 60 99
Claudia Ernst, 041 280 13 28
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Jugendarbeit

Alfredo Marku, 041 552 60 73
jugendarbeit@
kath.emmen-rothenburg.ch

Religionsunterricht und Katechese

Rektorat Emmen:
Ursi Portmann, 041 552 60 50
ruk.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch

Prorektorat Rothenburg:
Verena Bieri, 041 280 13 28
ruk.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium

Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Andreas Borer

Kirchgemeindeverwaltung Emmen

Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@
kath.emmen-rothenburg.ch

23.05.25

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

**Freude
Hoffnung
Raum ...
für dich**

Hier geht's zum Programm:



reformierte kirche
emmen-rothenburg

MISSIONE CATTOLICA
DI LINGUA ITALIANA
NEL CANTON LUCERNA

Missão Católica de Língua
Portuguesa da Suíça Central

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.CH

Personelles

Dienstjubiläum

Seit fünf Jahren ist Regula Stalder bei der Katholischen Kirchgemeinde Emmen angestellt. Während dieser Zeit unterstützte uns Regula regelmässig im Tür- und Telefondienst in der Pfarrei Bruder Klaus. Sie ist zudem zuständig für die Blumenpflege sowie die Deko in der und um die Pfarrkirche Bruder Klaus und leistet Mithilfe bei der Kirchenwäsche.

Wir danken Regula für ihren Einsatz und ihr Engagement und gratulieren herzlich zum fünfjährigen Dienstjubiläum!

Begegnung mit der Palästinenserin Faten Mukarker aus dem Westjordanland

Warten auf den Frieden

Faten Mukarker, eine engagierte christliche Palästinenserin aus Beit Jala/Bethlehem, ist am Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr zu Gast im Pfarrzentrum Gerliswil. Sie erzählt aus ihrem oft spannungsreichen Alltag in einem Land, in dem Frieden und Versöhnung leider in weite Ferne gerückt sind.

Sehr anschaulich und packend schildert sie ihr Leben zwischen nationalen und religiösen Grenzen. Sie berichtet von ihren persönlichen Erfahrungen und zeigt die geschichtlichen Zusammenhänge des Konflikts auf.

Die Auftritte von Frau Mukarker waren in den vergangenen Jahren immer sehr eindrücklich und stiessen in den Pfarreien und Kirchgemeinden stets auf positive Resonanz. Und übrigens spricht die Palästinenserin perfekt Deutsch. Das fördert die anschliessende Diskussion und Begegnung. Nach dem Vortrag sind alle zum Apéro eingeladen. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte für ein soziales Projekt in Bethlehem.

Benno Bühlmann und Matthias Vomstein

Kirchgemeinde Emmen

Neues Dreijahresprojekt «newTree»

Ab 2025 unterstützt die Kirchgemeinde Emmen während dreier Jahre den Verein newTree. Das Projekt wird am Sonntag, 4. Mai um 09.00 Uhr im Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Mauritius vorgestellt.

newTree schreibt über sich: Der gemeinnützige Schweizer Verein mit Sitz in Bern und einer Geschäftsstelle in Baar wurde 2001 durch Franziska Kaguembèga-Müller gegründet. newTree stärkt die Widerstandsfähigkeit der ländlichen Bevölkerung in Burkina Faso und Benin gegenüber regionalen Herausforderungen. Der Verein befähigt seine beiden lokalen Partnerorganisationen – Tiipaalga in Burkina Faso und Jura-Afrique Benin – mittels langjähriger strategischer Beratung und operativer Begleitung zum Aufbau und Weiterentwicklung ganzheitlicher, nachhaltig wirksamer Programme. newTree finanziert über diese deren Programmarbeit, die Bauernfamilien im Sahel mittels Ausbildung und Begleitung dazu befähigt, langfristige Ernährungs- und Einkommenssicherheit aus eigener Kraft zu erzielen. Die Ausbildungen umfassen die Themenbereiche integrative Betriebsplanung (bewährtes Instrument zur Stärkung der Planungskompetenzen), nachhaltige Landwirtschaft, natürliche Wiederbewaldung, energieeffiziente, umweltschonende Kochstellen und Einkommensgenerierung aus Forst- und Agrarprodukten. Dank einem ganzheitlichen, integrativen Ansatz erhalten auch Frauen und junge Menschen Perspektiven.

So bebauen immer mehr Bauernfamilien, Frauengruppen und junge Menschen im ländlichen Burkina Faso und Benin ihre Felder nachhaltiger und leisten einen Beitrag zu einem gesunden Ökosystem.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst mit Projektvorstellung ein. Falls Sie bereits jetzt für newTree spenden möchten, scannen Sie bitte den QR-Code mit der Twint-App. Herzlichen Dank.

Sandra Zurfluh, Kirchenrätin



Spenden Sie jetzt und säen Sie mit newTree Zuversicht im Sahel.



Durch den Verkauf selbst hergestellter Produkte gewinnen Frauen ein Einkommen und ihre Familien neue Perspektiven.

Bild: newTree | Simon Opladen

Kirchgemeinde Rothenburg

Wichtige Information

Information über vorübergehende bauliche Massnahmen im Bereich Rückringen/Pfrundmatte

Angrenzend an die Schützenweidstrasse hat die Röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg die Baugenossenschaft Rothenburg (BGR) berechtigt, auf dem Grundstück Nr. 501, Ostseite, für die Zeit von Juni 2025 bis Dezember 2027 33 temporäre Ersatzparkplätze zu erstellen zur unterstützenden Verwirklichung von deren Bauprojekt «Ersatzneubau MFH und Einstellhalle Lehnstrasse 13 und 15».

Die temporär zu erstellenden Parkplätze auf Grundstück Nr. 501 stehen weder in einem Zusammenhang mit dem «Projekt Rückringen» der Röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg noch beeinträchtigen sie dieses Bauprojekt. Zudem sind die befristeten Parkplätze abgestimmt mit dem eigenen Terminplan des «Projekts Rückringen».

Der zu erwartende bauliche Mehrverkehr kann zu zusätzlichen Lärmemissionen und zu zeitweise kurzzeitigen Einschränkungen der Befahrbarkeit der Schützenweidstrasse führen. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken den Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Toleranz. Bei Fragen steht Ihnen die Baugenossenschaft Rothenburg gerne zur Verfügung unter:

info@baugenossenschaft-rothenburg.ch

Für den Kirchenrat Rothenburg: Sibylle Langenauer

Kirchgemeinde Rothenburg

Die Römisch-katholische Kirchgemeinde Rothenburg sucht per sofort oder nach Vereinbarung hinsichtlich des Beginns der neuen Legislatur per 1. Juni 2026

zwei Kirchenräte/Kirchenrätinnen

(Nebenamtstätigkeit)

Ihr Aufgabengebiet beinhaltet:

- Aktive Mitgestaltung der Zukunft der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Rothenburg
- Selbstständiger, vielseitiger und interessanter Tätigkeitsbereich (nach Absprache)

Für die vielfältige und anspruchsvolle Aufgabe erwarten wir:

- Positive Grundeinstellung zur Römisch-katholischen Kirche
- Interesse am Pfarreileben und darüber hinaus am Geschehen im Pastoralraum Emmen-Rothenburg
- Freude am Umgang mit pfarreilichen Gruppierungen und am Kontakt mit Menschen
- Zuverlässige, vertrauenswürdige und diskrete Persönlichkeit
- Selbstständiges Arbeiten mit überwiegend flexibler Zeiteinteilung

Wir bieten Ihnen:

- Angemessene Entlohnung gemäss den Richtlinien der Römisch-katholischen Landeskirche Luzern
- Mitarbeit in einem kleinen, motivierten Gremium

Die erforderlichen Voraussetzungen für dieses Nebenamt sind der Wohnsitz in der Gemeinde Rothenburg sowie die Zugehörigkeit zur Römisch-katholischen Kirche.

Fühlen Sie sich für diese spannende Aufgabe angesprochen?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte beim Kirchenratspräsidenten Andreas Borer: andreas.borer@kath.emmen-rothenburg.ch oder 079 666 19 33

Er erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Donnerstag, 1. Mai

10.00 Alp	Eucharistiefeier
18.00 Bertiswil	Eucharistiefeier
19.00 St. Mauritius	Maifeier <i>Mitwirkung: KAB Emmen</i>

Freitag, 2. Mai*Herz-Jesu-Freitag*

09.15 St. Maria	Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung und Beichte bis 11.00
10.15 Fläckematte	Wortgottesfeier mit Kommunion

Samstag, 3. Mai

10.00 Alp	Eucharistiefeier
10.00 Bruder Klaus	Trauung mit Taufe und Firmung
11.00 St. Maria	Taufe der Italiener-Mission
15.00 St. Maria	Eucharistiefeier der Vietnamesen-Mission
15.30 Emmenfeld	Eucharistiefeier
16.45 Bruder Klaus	Taufe
18.00 Bruder Klaus	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Gedächtnis: Adrie Ham-Sidler</i> <i>Mitwirkung: Singers</i> <i>Kollekte: Chance Kirchenberufe</i>
18.00 St. Maria	Eucharistiefeier <i>Gedächtnis: Sofie Steinmann-Döös</i> <i>Kollekte: Chance Kirchenberufe</i>

Sonntag, 4. Mai

09.00 Gerliswil	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Gedächtnisse: Anna und Josef Imgrüth-Heggli, Josef und Marie Heggli-Meier und Angehörige; Alois und Hildegard Stadelmann-Walthert</i> <i>Kollekte: Chance Kirchenberufe</i> Anschliessend Wunder-Bar
09.00 St. Mauritius	Eucharistiefeier mit Projektvorstellung newTree <i>Kollekte: newTree</i> <i>Gedächtnis: Anna und Josef Halter-Sigrist</i>
10.00 St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30 St. Barbara	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Mitwirkung: Barbarachor</i> <i>Kollekte: Chance Kirchenberufe</i> Anschliessend Chelekafi
10.30 Bertiswil	Taufe
11.30 St. Mauritius	Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

Dienstag, 6. Mai

09.15 Schooswald	Eucharistiefeier
19.30 Gerliswil	Antoniusandacht der Albaner-Mission
19.30 Bertiswil	Maiandacht mit der Liturgiegruppe

Mittwoch, 7. Mai

09.15 Bruder Klaus	Eucharistiefeier
18.30 St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 8. Mai

18.00 Bertiswil	Eucharistiefeier
19.30 Alp	Maiandacht mit Frauenbund Emmen und Frauengemeinschaft Gerliswil

Freitag, 9. Mai

09.15 St. Maria	Eucharistiefeier
10.15 Fläckematte	Eucharistiefeier

Samstag, 10. Mai

06.00 Bruder Klaus	Eritreer – Gottesdienst
10.00 Alp	Eucharistiefeier
15.30 Emmenfeld	Eucharistiefeier
18.00 St. Barbara	Eucharistiefeier <i>Gedächtnisse: Blanka Bütler-Jetzer; Lisbeth Helfenstein-Kneubühler; Anton und Marie Husmann-Herzog; Anna und Josef Knüsel-Elmiger und Sohn Pius; Emil und Marlis Kumschick-Krummenacher und René Kumschick; Josef und Gertrud Sager-Barmettler und Sohn Josef Sager, Thomas Sager-Isenschmid, Gregor Schürch-Sager; Josy Schriber; Theo Wespi-Widmer; Alfred und Katharina Widmer-Bissig</i> <i>Kollekte: SKF Luzern</i>

Sonntag, 11. Mai*Muttertag*

09.00 Gerliswil	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Dreissigster: Eva Gneiss-Balogh</i> <i>Kollekte: Sozialfonds der Frauengemeinschaft Gerliswil</i> Anschliessend Wunder-Bar
09.00 St. Mauritius	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind</i>
10.00 St. Maria	Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.10 Gerliswil	Taufe
10.30 Bruder Klaus	Wortgottesfeier mit Kommunion <i>Kollekte: SKF Luzern</i>
10.30 St. Barbara	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Eucharistiefeier <i>Kollekte: SKF Luzern</i>
11.00 Gerliswil	Taufe
11.30 St. Mauritius	Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
11.45 Bruder Klaus	Taufe
13.30 Gerliswil	Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Dienstag, 13. Mai

09.15 Schooswald	Eucharistiefeier
15.00 Bruder Klaus	Maiandacht der Frauengemeinschaft Bruder Klaus
19.30 Gerliswil	Antoniusandacht der Albaner-Mission
19.30 Bertiswil	Maiandacht <i>Mitwirkung: Seniorenchor</i>

Mittwoch, 14. Mai

09.15 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
 18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 15. Mai

10.00 Alp Wortgottesfeier
 18.00 Bertiswil Eucharistiefeier
Gedächtnis: Agatha Ruckli

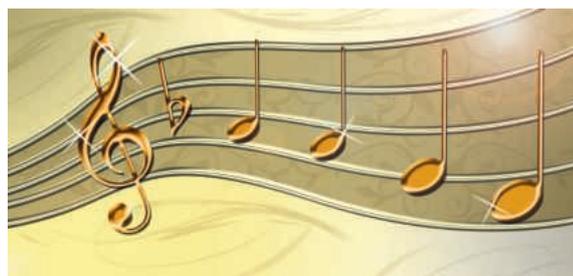
Details zu den Gottesdiensten:

www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste



Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil



Zweimonatslied Mai und Juni

Bewahre uns Gott

Samstag, 3. Mai, 18.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
 Einsingen mit den Singers ab 17.30

Sonntag, 4. Mai, 10.30
Pfarrkirche St. Barbara
 Einsingen mit dem Barbarachor ab 10.15

Aktion zöndhölzli

Die Aktion zöndhölzli unterstützt Sozialprojekte im In- und Ausland. Dabei arbeitet sie eng mit der Pfarrei St. Maria zusammen und wirkt bei Gottesdiensten und Anlässen mit. Im Pfarreisekretariat St. Maria ist eine grosse Auswahl an Kondolenzkarten der Aktion zöndhölzli erhältlich.

Spendenkonto

Valiant Bank, 3001 Bern
 PK 30-38112-0
 CH26 0630 0016 1837 7880 2

Mipa weltweit solidarisch

Die Mipa (Missionspatenschaft) in Rothenburg unterstützt Projekte zugunsten der armen Bevölkerung in der ganzen Welt. Nebst den Spenden der Kirchgemeinde Rothenburg sind private Gaben, Kirchenkollekten und der Erlös des Mipa-Beizlis am jährlichen «Wiehnachtsmärt Rothenburg» wichtige Einnahmequellen. Im Pfarreisekretariat sind zudem Kondolenzkarten der Mipa zum Preis von 5 Franken erhältlich.

Spendenkonto

Raiffeisenbank Rothenburg
 CH29 8080 8002 9658 0028 7
 Pfarramt Rothenburg
 Vermerk: Missionspatenschaft

Aktion «!»

Die Aktion «!» ist eine engagierte Sozialgruppe der Pfarrei Bruder Klaus und unterstützt Projekte im In- und Ausland. Es wird darauf geachtet, dass ein persönlicher Bezug zu den Gesuchstellenden besteht. So kann ohne grossen administrativen Aufwand direkte Hilfe geleistet werden. Dank Spenden und Beiträgen aus Kollekten kann die Aktions-Gruppe diese notleidenden Mitmenschen finanziell unterstützen.

Interessierte, die gerne bei der Aktion «!» mitmachen wollen, können sich beim Pfarramt melden: 041 552 60 40 / pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Spendenkonto

CH30 0900 0000 6001 9486 6
 Einzahlungen auf das Konto der Aktion «!» sind steuerlich abzugsfähig.

Bruder Klaus

Todesfall

- 4.4. Adelheid genannt Heidi
Heinrich-Ottiger (1951)

Kollekten

22.3. Jubilare – Chance Kirchengesang	126.65
30.3. CAB Schweiz	389.00

Hl. Familie Gerliswil

Taufen

- 6.4. Fiora Prendi
6.4. Nelio Tanushi

Todesfälle

- 4.4. Jutta Schurtenberger-Hütten
(1939)
6.4. Jakob Rüdüsüli (1929)
9.4. Marino Eggs (1937)
9.4. Gerda Vecchi (1936)
12.4. Werner Wehrmüller (1949)
21.4. Fredi Marbach (1961)

Kollekten

6.4. Fastenaktions-Projekt	1020.10
13.4. Fastenaktions-Projekt	1362.20

St. Barbara

Taufe

- 13.4. Lui Schurtenberger

Kollekten

30.3. CAB Schweiz	281.01
6.4. Fastenaktions-Projekt	429.53

Todesfälle

- 16.4. Margrit Krummenacher-Müller
(1943)
20.4. Agnes Achermann-Arnold (1947)
21.4. Doris Fuchs-Bruderer (1928)

St. Maria

Taufen

- 5.4. Naveena Anna Cosi,
von Dagmersellen
5.4. Mayla Belle Dao,
von St. Mauritius
5.4. Dea Ragosta,
von Hl. Familie Gerliswil
5.4. Elenia Wermelinger,
von Schenkon
12.4. Joel Gallina, von Stansstad

Todesfälle

- 15.4. Nerina Angela Galbiati-Pozzi
(1932)
16.4. Kurt Irniger (1932)

St. Mauritius

Todesfälle

- 5.4. Bertha Bucher (1931)
14.4. Armin Cardinaux (1937)

Kollekten

2.3. SSBL Rathausen, Wünsche werden wahr	563.95
5./9.3. Fastenaktions-Projekt	731.75
16.3. Novizone	1009.00
23.3. Hospiz Zentralschweiz	200.61
30.3. CAB Schweiz	140.80

Bruder Klaus

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1
6020 Emmenbrücke
041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarrsekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 08.00–11.30
Do: 08.00–11.30 und 13.30–17.00

Singers

Samstag, 3. Mai, 17.30

Alle, die gerne singen, sind eingeladen, eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn zum Üben in die Kirche zu kommen und den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Kafi metenand

Donnerstag, 1., 8. und 15. Mai

Sonntag, 4. Mai

jeweils 13.30–17.00, Pfarrhausstube

BibelTeilen

Dienstag, 6. Mai, 19.00

im Kafi metenand (Pfarrhausstube)

Thema: Die Verantwortlichkeit des Menschen

Frauengemeinschaft Bruder Klaus

Maiandacht

Dienstag, 13. Mai, 15.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Herzliche Einladung zur Maiandacht mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein. Anmeldung für anschliessenden Imbiss bis 8. Mai an: Jeannette Felder, 078 737 92 69

Jassnachmittag

Mittwoch, 14. Mai, 13.30–16.30

Pfarrzentrum Bruder Klaus

Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Mittagstisch

Dienstag, 20. Mai, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 15. Mai an das Pfarreisekretariat Bruder Klaus: 041 552 60 40 / pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

TonArt

Sonntag, 25. Mai, 17.00

Pfarrkirche Bruder Klaus

Tamás Kéméndi, Akkordeon und Erzsébet Achim, Orgel laden zum Orgel-Akkordeon-Konzert «Salut d'amour», basierend auf den Parallelen der beiden Tasteninstrumente, ein. Zu hören sind verschiedene Stile von Bach bis Schostakowitsch.

Der Eintritt beträgt 20 Franken.

Herzlich willkommen.

Hl. Familie Gerliswil

Pfarrei Hl. Familie Gerliswil

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrzentrum

Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 20
Hauswart/Sakristan:
Thomas Bosshard

Pfarrreisekretariat

Sandra Mollet, Karin Köchli
Mo bis Fr: 08.30–11.30

Pfarramt Gerliswil

Donnerstag, 1. Mai

Das Pfarramt bleibt den ganzen Tag geschlossen.

Mittagstisch

Donnerstag, 8. Mai, 12.00

Pfarrzentrum Gerliswil

Anmeldung bis Montag, 5. Mai an das Pfarreisekretariat Gerliswil.

FG Gerliswil und Frauenbund Emmen

Maiandacht

Donnerstag, 8. Mai, 19.30

Kapelle Betagtenzentrum Alp

St. Barbara

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarrheim

Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 079 348 72 90

Sakristantin Pfarrkirche St. Barbara:
ad interim: Priska Rügsegger,
079 637 81 09

Pfarrreisekretariat

Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Chelekafi

Sonntag, 4. Mai

Pfarrkirche St. Barbara

Herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Läbe 60plus

Wanderung leicht

Dienstag, 6. Mai

Wauwil – Wauwilermoos – Seewagen – Mauensee

Details gemäss Aushang

Leitung: Josef Bundi, 079 415 25 05

Maiandacht

Dienstag, 6. und 13. Mai, 19.30

Marienkirche Bertiswil

Oasegruppe

Oase-Morgen

Donnerstag, 8. Mai, 05.30

vor der Pfarrkirche

Siehe Beitrag auf Seite 13

Läbe 60plus

Mittagstisch

Donnerstag, 8. und 22. Mai, 12.15–15.30

Pfarrheim Rothenburg

Mittagessen 19 Franken inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07

Ruth Tanner, 041 250 40 62

Läbe 60plus

Wichtige Mitteilung

Ab 5. Juni findet der Mittagstisch wieder in der Fläckematte statt.

Dankgottesdienst

Sonntag, 11. Mai, 10.30

Pfarrkirche St. Barbara

Die Erstkommunionkinder erhalten in diesem Familiengottesdienst ihr Erinnerungskreuz. Sie dürfen ihre Geschenke und weitere Gegenstände zum Segnen mitbringen. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen.

Läbe 60plus

Zweitagesfahrt nach Beatenberg

Mittwoch, 14. und Donnerstag, 15. Mai

Programm auf www.60plusrothenburg.ch und im Aushang auf dem Kirchplatz.

Auskunft: Anita Steiner,

041 280 06 39/a.steiner@datazug.ch

Frauenbund Rothenburg

Tai-Chi-Schnupperkurs

Montag, 19./26. Mai und 2. Juni,

19.00 bis 20.00

Pfarrheim Rothenburg

Möchtest du die harmonische Welt des Tai-Chi entdecken? Im Schnupperkurs hast du die Möglichkeit, die Grundlagen dieser traditionellen chinesischen Kampfkunst kennenzulernen. Tai-Chi fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch die innere Ruhe und das Wohlbefinden. Der Kurs ist ideal für Anfänger, die sich für Entspannung, Beweglichkeit und Achtsamkeit interessieren.

Kursleiterin: Jessica Yu Meier,
www.yutaichi.ch

Kosten: Mitglieder 60 Franken,

Nichtmitglieder 70 Franken

Anmeldung bis 8. Mai an:

Doris Wagner, d71.wagner@gmail.com

Läbe 60plus

Wanderung gross

Dienstag, 20. Mai

Beckenried – Risletenschlucht – Treib

Details gemäss Aushang

Leitung: Joe Haslimann, 078 740 59 01

Läbe 60plus

E-Bike-Kurs

Donnerstag, 12. Juni, 14.00

Chärnshalle

Pro Velo macht uns sicherer für den

Strassenverkehr. Kosten: 50 Franken

Anmelden bis 10. Mai bei: Rolf Steiger,

041 280 25 43/rolfsteiger@datazug.ch

St. Maria

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Mo, Mi, Do: 13.30–16.30
Di, Fr: 08.00–11.30

Beichtgelegenheit

Freitag, 2. Mai, 09.15–11.00

Pfarrkirche St. Maria

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag feiert die Pfarrei eine Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung und Beichte. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Mittagstreff St. Maria

Mittagessen

Donnerstag, 8. Mai, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria

Anmeldung bis Montag, 5. Mai an das Pfarreisekretariat: 041 552 60 30 oder pfarrei.santamaria@kath.emmen-rothenburg.ch

Jubla St. Maria

Muttertags-Zopfaktion

Sonntag, 11. Mai

Pfarreizentrum St. Maria

Bestellung bis 9. Mai.
Siehe Beitrag auf Seite 14

Pro Senectute

Fitgym (Allround)

Jeden Dienstag, 09.00–10.00

Pfarreizentrum St. Maria

Die verschiedenen Übungen fördern Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer. Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.
Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64

St. Mauritius

Pfarrei St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2
6032 Emmen
041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Rita Kumschick, Brigitte Steiner
Mo, Do: 08.00–11.30
Di, Fr: 13.30–16.30

KAB Emmen

Maifeier

Donnerstag, 1. Mai, 19.00

Pfarrkirche St. Mauritius

Die KAB Emmen feiert mit den Sektionen Buchrain-Perlen und Eschenbach. Im Anschluss Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum Emmen.

Frauenbund Emmen und FG Gerliswil

Maiandacht

Donnerstag, 8. Mai, 19.30

Kapelle Betagtzentrum Alp

emmer töne

Blumenstrauss zum Muttertag

Sonntag, 11. Mai, 19.00

Pfarrkirche St. Mauritius

Eintritt frei – Türkollekte
Siehe Beitrag auf Seite 15

SSBL

Öffentlicher Gottesdienst

Dienstag, 13. Mai, 14.00–14.45

Klosterkirche Rathausen

Eucharistiefeier mit Pfarrer Beat Jung

Heimosterkerzen

Die neuen Osterkerzen können für je 15 Franken im jeweiligen Pfarreisekretariat gekauft werden.

Frauenbund Emmen

Jass- und Spielenachmittag

Mittwoch, 14. Mai, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

Zum gemütlichen Nachmittag ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauenbund Emmen – Smileys

Selbstverteidigungskurs für Mädchen

Samstag, 17. Mai

Kurs 1: 10.00–12.00 / 1. bis 3. Klasse

Kurs 2: 13.30–15.30 / 4. bis 6. Klasse

Pfarreizentrum Emmen

Kursleitung: Monika Bucher

Kosten: 25 Franken

Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe
Das Selbstwertgefühl der Mädchen wird gestärkt und sie lernen, sich bei Konflikten und in bedrohlichen Situationen zu behaupten.

Anmeldung bis 12. Mai an:

smileys@frauenbund-emmen.ch

Begrenzte Teilnehmerzahl



Neu am Abend: Trauercafé

Mittwoch, 7. Mai, 19.30 bis 21.00
im Öki in Rothenburg (rechts neben der Kirche)

Im Trauercafé sind alle herzlich willkommen, die kürzlich oder schon vor einiger Zeit jemanden verloren haben. Auch andere Verluste sollen und dürfen Raum haben. In der Trauer nicht allein bleiben, einander zuhören, schweigen, sich erinnern, lachen und neuen Mut schöpfen – dazu möchte das Trauercafé Raum und Zeit bieten.

Am 7. Mai wird das Trauercafé von Daniel Rüegg geleitet.

Bruder Klaus

Mangiare ond Cantare am Sonntag

Die nächste Singveranstaltung unter dem Motto «Mangiare ond Cantare» findet für Jung und Alt am Sonntag, 15. Juni, 17.00 bis ca. 20.00 Uhr im Dorothee-Saal Bruder Klaus statt. Gesungen werden zumeist bekannte und fröhliche Volkslieder und alte Schlager unter Leitung und Begleitung von Christina Oehen-Tanner. Dazwischen geniessen wir Pasta mit feinen Saucen und ein Dessert.

Möchten Sie mitmusizieren?

Als Neuerung möchten wir an diesen Abenden zwei bis drei Jugendlichen, Einzelmusiker:innen oder kleinen Ensembles die Möglichkeit zu einem Kurzauftritt von ungefähr fünf Minuten anbieten. Es müssen nicht absolut perfekte Stücke vorgetragen werden, die Freude am Musizieren soll im Vordergrund stehen! Interessiert? Für eine Kontaktaufnahme und nähere Informationen steht Markus Käch gerne zur Verfügung, 041 281 22 19. Das OK freut sich auf viele interessierte Musikerinnen und Musiker.



Markus Käch,
OK Mangiare ond Cantare

Der Anlass bietet Musikerinnen und Musikern die Chance zu Kurzauftritten.

Bild: L. Scherer

Hl. Familie Gerliswil

Maiandacht der Frauengemeinschaft Gerliswil

In diesem Jahr findet die Maiandacht der Frauengemeinschaft Gerliswil und des Frauenbundes Emmen in der Kapelle des Betagtenzentrums Alp statt. Dieser Ort ermöglicht es, dass auch Bewohnerinnen der Alp daran teilnehmen können.

Die Feier beginnt am Donnerstag, 8. Mai um 19.30 Uhr. Unter der Leitung von Ursula Niggli begleiten das Frauenflötenensemble Gerliswil und das Flüttabegg-Ensemble diese Feier musikalisch.

Ein Novum dabei ist, dass die Frauengemeinschaft Gerliswil innerhalb dieser Andacht ihrer Mitglieder gedenkt, die seit dem Oktober 2024 verstorben sind. Seit diesem Zeitpunkt finden die allmonatlichen Gedenkgottesdienste nicht mehr statt.

Da davon auszugehen ist, dass viele der verstorbenen Frauen grosse Verehrerinnen der Mutter Gottes waren, ist die Maiandacht ein würdiger Anlass, ihrer zu gedenken.

Gestaltet wird der Gottesdienst von Walter Amstad, Präses der Frauengemeinschaft Gerliswil. Im Anschluss an die Feier trifft man sich zum gemütlichen Ausklang im Alpissimo.

Walter Amstad



Der Frühling ist in der Kapelle des Betagtenzentrums Alp eingekehrt. Bild: W. Amstad

St. Barbara

Oase-Morgen: Ich trage und werde getragen

Die Oasegruppe des Frauenbundes lädt am Donnerstag, 8. Mai zum Morgenspaziergang ein. Der Treffpunkt ist um 05.30 Uhr vor der Pfarrkirche.

Ich trage und werde getragen – das ist ein schönes Gefühl. Manchmal trage ich die Lasten des Alltags, sei es Arbeit oder Sorgen, und dann gibt es Momente, in denen ich mich einfach fallen lassen kann. Freunde, Familie und auch die kleinen Freuden des Lebens tragen mich, wenn ich eine Pause oder Unterstützung brauche. Es ist ein Gleichgewicht, das uns

verbindet und zeigt, dass wir nicht allein sind.

Auf dem rund einstündigen Morgenspaziergang lassen wir uns vom Thema inspirieren und hören dazu Texte und Impulse und haben auch Zeit für eigene Gedanken.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Zmorge im Öki eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

Oasegruppe Frauenbund



Tragen und getragen werden.

Bild: Chris Thomassen auf Pixabay

St. Barbara

Einladung zum Mitsingen

Unter dem Motto «Celtic Pentecost» singt der Cantus Rothenburg im Pfingstgottesdienst am Sonntag, 8. Juni Ausschnitte aus zwei keltischen Messen von Liam Lawton und weitere irische Lieder. Dazu sind Gastsängerinnen und Gastsänger herzlich eingeladen.

Die Proben sind am 7./14./21./28. Mai und am 4. Juni jeweils um 20.00 Uhr im Singsaal Hermolingen. Die Hauptprobe findet am Freitag, 6. Juni statt. Wir freuen uns über jede Unterstützung! Es ist keine Anmeldung nötig.

Voranzeige

Auch für unsere Konzerte am 22. und 23. November in der Kulturhalle suchen wir Verstärkung. Thematisch geht es ähnlich weiter: Wir singen Lieder aus dem Norden, aus England und Irland, aber auch aus Skandinavien. Begleitet werden wir von der Band «The Pint». Probstart ist nach den Sommerferien.

Weitere Infos unter: www.cantus-rothenburg.ch

Walter von Ah, Leiter Cantus Rothenburg

cantus
rothenburg



Der Cantus sucht Gastsängerinnen und -sänger zur Unterstützung. Bild: zvg

St. Maria

Muttertags-Zopfaktion der Jubla St. Maria

Überraschen Sie Ihre Liebsten am Muttertag mit einem frisch gebackenen Zopf! Das Leitungsteam der Jubla St. Maria backt köstliche Zöpfe – und das für einen guten Zweck! Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie unser Sommerlager 2025.

Abholung

Am Sonntag, 11. Mai können die Zöpfe direkt im Pfarreiheim St. Maria zwischen 08.00 und 09.30 Uhr abgeholt werden.

Preis

Ein Zopf kostet 10 Franken.

Bestellungen

Bis zum Freitag, 9. Mai, 18.00 Uhr per Mail an:
lorenza.flaviano@jubla-stmaria.ch
oder bis 10.00 Uhr per Telefon an:
Pfarreisekretariat St. Maria, 041 552 60 30

Wir freuen uns über Ihre Bestellung und danken für die Unterstützung!



Die Jubla St. Maria backt für Sie am Muttertag.

Bild: Markus Baumeler auf Pixabay

St. Mauritius

Ein Blumenstrauss zum Muttertag



Das Saliera-Streichquartett.

Bild: zvg

Ein musikalischer Blumenstrauss erwartet Sie am Muttertag, 11. Mai um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Mauritius.



Das Saliera-Streichquartett lädt zusammen mit dem Organisten Markus Kühnis zu einer Stunde voller fröhlicher und tänzerischer Musik von Barock bis zu den Beatles ein. Das Quartett ist bekannt für seine musikalische Vielfalt und hohe Qualität. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Künstler:innen (Trompete, Gesang, Orgel) und Chören bereichert es die regionale Musikszene und begeistert sein Publikum. Alle sind herzlich eingeladen!

Markus Kühnis

Nächste Konzerte

Sonntag, 31. August, 19.00

Konzert für Flöte und Orgel – Meisterwerke des Barocks

Sonntag, 19. Oktober, 19.00

Orgelkonzert – Meisterwerke der Romantik

St. Mauritius

Flohmarkt unterstützt «Gleich und anders Schweiz»

Im Pfarreizentrum Emmen fanden sich am Samstag, 5. April trotz des wunderschönen Wetters viele Neugierige ein. Der Flohmarkt etabliert sich langsam, jedoch mit einer Stetigkeit, die uns dazu bewegt, diesen jährlichen Anlass weiterzuführen.

In diesem Jahr war der Saal voll besetzt mit Standbetreiberinnen und Standbetreibern und auch die Zahl der Flohmarktbesucherinnen und -besucher war spürbar höher, was sich auch auf den Verkauf im Marktbeizli niederschlug. Nun dürfen wir, nicht ganz ohne Stolz, den Erlös aus Standmieten und Marktbeizli in der Höhe von 809.20 Franken an den Verein «Gleich und anders Schweiz» überweisen. Vielen Dank für Ihren Besuch in diesem Jahr. Wenn sie heuer nicht dabei sein konnten, sehen wir uns am Flohmarkt 2026!

Für das OK: Hubi Bühler und Rita Kumschick



Der jährliche Flohmarkt im Pfarreizentrum Emmen erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Bild: R. Kumschick

«Lange Nacht der Kirchen» in 19 Kantonen

Die Kirche zum Erlebnis machen

In der «Langen Nacht» will sich die Kirche «einmal anders» zeigen. Im Kanton Luzern gestalten am 23. Mai über 70 Pfarreien und Kirchgemeinden ein entsprechendes Programm – bis in die Morgenstunden.

Es läuft etwas an diesem Abend und in dieser Nacht: Dagmersellen zum Beispiel lädt an die «WunderBar» ein, Reiden zu «Soulfood und Sound», Rothenburg lüftet «Orgelgeheimnisse» und in Vitznau können Kinder Schlaginstrumente basteln. In Zell schliesslich dauert die Nacht bis in den Morgen: Auf der Wiese bei der Kirche stellt die Jubla Zelte auf, in denen nach dem Film in der Kirche übernachtet werden kann. «Bei einem solchen Grossanlass sind wir natürlich dabei», sagt Kirchgemeindepräsidentin Veronika Blum. Von der Idee, Kirche «einmal anders» sichtbar zu machen, wie es in der Ausschreibung heisst, hätten sich schon 2023 «auch Kirchenferne begeistern lassen».

... nicht vom Brot allein

Später wird's auch in der reformierten Kirche Sursee. Nach der Gute-Nacht-Geschichte bettet man sich hier zum «Kirchenschlaf», der freilich für jene nicht lange dauern kann, die sich zur «Morgenexkursion» mit Vogelgezwitscher wecken lassen. In Sursee spannen – wie meistens – die Kirchen ökumenisch zusammen. «Die «Lange Nacht» ist eine gute Möglichkeit, uns neu und anders kennenzulernen», sagt Edith Stalder von der reformierten Kirche. In Emmen-Rothenburg sind auch die anderssprachigen Pfarreien eingebunden.

Bei Katharina Jost Graf, Seelsorgerin in Dagmersellen, tönt es wie in Sursee. Die «Lange Nacht» sei eine Gelegenheit, den Kirchenraum für andere Anlässe als Gottesdienste zu brauchen und «zu zeigen, dass Kirche viel mehr ist als Liturgie». Wichtig sei ihr allerdings, dass das Programm einen theologisch-religiösen Bezug habe. In Dagmersellen lautet das Motto entsprechend: «Der Mensch lebt nicht vom Brot allein – eine Nacht voller Worte, Musik und Brot». Die Gäste bringen ihr Brot selber mit; der Pastoralraum offeriert das Dazu und die Getränke.

«Die Kirchentüren öffnen»: Das ist auch der freikirchlichen Markuskirche an der Haldenstrasse in Luzern wichtig – ein Ort, den viele nicht kennen. «2023 waren tatsächlich einige Auswärtige da, die wir

noch nie bei uns gesehen hatten», sagt Teammitglied Sabine Ingold. Die Vision der Markuskirche: «Dass Luzern Gott erlebt». Die «Lange Nacht» sei «eine geniale Gelegenheit, diese Vision zumindest für diesen Abend wahr zu machen».

Zum 2. Mal dabei

23.05.25
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

do. Die «Lange Nacht der Kirchen», eine grosse Erlebnismacht, findet am Freitag, 23. Mai statt. «Kirchen sind anders, als viele glauben: bunt, kreativ und originell», heisst es in der Ausschreibung. 19 Kantone aus der ganzen Schweiz machen mit – mit einer Ausnahme alle ökumenisch. 2023 waren es erst 11 Kantone gewesen. Unter der Koordination der Kantonalkirchen haben die Kirchgemeinden und Pfarreien freie Hand, eigene Ideen umzusetzen. Die «Lange Nacht» ist eine Idee, die 2005 in Österreich entstand. Von dort haben sie weitere europäische Länder übernommen. In der Schweiz war Aargau 2016 der erste Kanton. Luzern lud vor zwei Jahren zum ersten Mal zur «Langen Nacht» ein. Damals machten 100 Kirchgemeinden und Pfarreien mit, dieses Jahr sind es gut 70.

langenachtderkirchen.ch



Vieles für fast alle

Die gut 70 Pfarreien und Kirchgemeinden, welche dieses Jahr im Kanton Luzern mitmachen, decken mit Ausnahme des Entlebuch den ganzen Kanton ab. Die Programmvierfalt ist immens und lässt keine Generation aus. Wie wäre es etwa mit Kneippen um Mitternacht? Dann ab auf Rigi Kaltbad und die müden Füsse in die Quelle der Felsenkapelle tauchen.

Musikalisch wiederum illustriert der Pastoralraum Malters-Schwarzenberg die Vielfalt. Hier treten nacheinander die Feldmusik und der Jodlerclub auf, Schwyzerörgeli inbegriffen, in der Mirjamkirche ist ein Konzert der Band Helgaz angesagt, der Blauring lädt zur «Lagersong-Hitparade» und um halb elf gibt's eine Abendmeditation zu Gitarrenklängen. «Neugierig machen», so Rahel Reichelt, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung, soll auch die Lichtshow «Licht und Inspiration» in drei Kirchen von Malters und Schwarzenberg. Nebenbei: Wer mit dem Velo anfährt, kann sich dieses bei der Kirche Blatten segnen lassen.

Das Zusammensein zählt

Auf einen fröhlichen Abend sodann freut man sich in Horw und Ufhusen. Horw macht, wie 2023, die Strasse vor der Kirche und dem Pfarreizentrum zum Festplatz. «Das war vor zwei Jahren ein voller Erfolg», sagt Projektleiter Martin Heini. «Einmal anders» bedeute in Horw: «Die Kirche ausserhalb ihrer Mauern erlebbar machen, und zwar für alle Generationen.»

In Ufhusen wiederum passt die «Lange Nacht» zum 750-Jahre-Jubiläum der Pfarrei. Darauf kann an der Kirchenbar angestossen werden, es gibt eine Geocaching-Schnitzeljagd, Bräteln, Musik und mehr. Besonders freut Pfarreisekretärin Angelika Lustenberger, dass es in Ufhusen mit seinen kaum 1000 Katholik:innen genauso gut gelingt, «ein

kleines Pfarrefest» auf die Beine zu stellen, wie etwa im grossen Horw, wo die katholische Kirche fast 16000 Mitglieder zählt. «Kirche ist ein Begegnungsort, das Zusammensein der Kern.»

«Feel good»

Dieser Aussage stimmt Monika Käch zu, Kirchenrätin in Adligenswil, das zum Pastoralraum «meggerwald pfarreien» gehört. Dort heisst das Motto auch deshalb «Feel good», weil man «unsere bekannten Probleme», so Käch, zumindest an diesem Abend beiseite lassen will und lieber «die Kirche im Dorf» in den Blick nimmt. Höhepunkte wie die «Silent Disco» oder der Gospelchor «Feel the Spirit» seien «Ausdruck von «Gemeinschaft, Beteiligung und Freude».

Dominik Thali



Bunte Kirche: Impressionen der «Langen Nacht der Kirchen» vom 2. Juni 2023.

Bilder: Nique Nager (2), Yvonne Tirinzoni, Karin MacKevett, Emanuel Ammon, Martin Heini, Mathias Bühler

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)

Das Miteinander der Frauen fördern

Patricia Steiner ist seit Ende März Präsidentin des SKF Luzern, Katharina Jost Graf soll am 23. Mai Co-Präsidentin des schweizerischen Dachverbands werden. Was die beiden motiviert. Und was sie über das strittige «katholisch» im Namen denken.

«Frauenbande 2.0» ist das aktuelle Impulsthema des SKF. Sind die SKF-Frauen eine Bande?

Katharina Jost Graf: Durchaus. Sicher im Kontext der Kirche.

Patricia Steiner: Ja, wir sind schon eine verschworene Gemeinschaft. «Bande» steht für aufbrechen, mutig sein, bisweilen frech. Und sicher für Gleichberechtigung.

Eine Bande ist auch ein Netzwerk.

Steiner: Darauf baut alles auf. Wir könnten aber noch viel mehr voneinander profitieren. Zu oft beschäftigen sich Ortsvereine mit den gleichen Problemen, ohne voneinander zu wissen.

Jost Graf: Vernetzung ist das Kerngeschäft des SKF. Frauen sind stärker, wenn sie sich verbinden. Gemeinsam bewirken wir mehr.

Was?

Jost Graf: SKF-Frauen sind «gschpürig» dafür, was für die Gesellschaft notwendig ist. Kindergärten, Spielgruppen oder Spitex-Dienste entstanden häufig auf Initiative von Frauengemeinschaften und wurden später von der Gemeinde übernommen.

Steiner: Heute sind es Bereiche wie Nachhaltigkeit oder Integration/Migration. Frauen bieten einen Kleidertausch an oder ein Repair-Café. Und sie begleiten Asylsuchende.

Braucht es den Frauenbund also gar nicht mehr?

Jost Graf: Keineswegs. Die Gesellschaft funktioniert nicht ohne Freiwilligenarbeit. Wir wollen aufzeigen, wie freiwilliges Engagement noch anders gestaltet werden kann. Manche Leute lassen sich für ein zeitlich begrenztes Projekt durchaus gewinnen.

Vorstandsarbeit ist auch persönliche Weiterentwicklung.

Patricia Steiner

Steiner: Vor der klassischen Vorstandsarbeit schrecken viele Frauen zurück. Andererseits ist Vorstandsarbeit auch persönliche Weiterentwicklung; eine Generalversammlung leiten zu können, eine Kompetenz. Das kann in einem Lebenslauf erwähnt werden.

Wie gross wird Ihr Aufwand für das Präsidium sein?

Steiner: Es dürften 5 bis 10 Prozent sein. Wir arbeiten halb ehrenamtlich, erhalten also eine Entschädigung, Sitzungsgeld und Spesen. Ein Punkt, der allerdings immer wieder diskutiert wird.

Jost Graf: Ich rechne mit 20 bis 25 Prozent und erhalte ebenfalls eine Entschädigung. Diese wiegt aber meine Pensenreduktion nicht auf. Ich baue in der Pfarrei dieses und nächstes Jahr meine Stellenprozente ab.

Was motiviert Sie zu einem solchen Engagement?

Jost Graf: In wenigen Jahren werde ich pensioniert. Das SKF-Co-Präsidium ist eine Aufgabe, die ich darüber hinaus wahrnehmen kann. Es hält mich lebendig. Die andere Ebene: Man könnte sich angesichts der Weltlage zurückziehen, ich engagiere mich lieber. Und sage: Jetzt erst recht, ihr Frauen! Der SKF ist im Frauennetzwerk eine wichtige Stimme.

Die Absicht, das Wort «katholisch» aus dem Namen zu nehmen, löst viele Reaktionen aus.

Katharina Jost Graf

Im Kanton Luzern stecken manche Ortsvereine in einer Krise, derweil andere blühen. Weshalb?

Steiner: Wir wissen es nicht. Ich stelle nur fest, dass Vereine auf dem Land in der Regel einfacher Vorstandsmitglieder finden, weil dort viele Frauen schon in jungen Jahren mitmachen.

Sind Fusionen eine Lösung?

Steiner: Sie können eine sein. Ein Musterbeispiel dafür sind Grosswangen und Ettiswil/Alberswil, wo aus drei Vereinen zwei neue geworden sind. Einer davon war der Gemeinnützige Frauenverein Grosswangen-Ettiswil-Alberswil.

Jost Graf: Meine Erfahrung: Fusionen muss man sachte angehen. Zumal die kirchliche Prägung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Das merken wir aktuell besonders.

Weil der Vorstand des SKF Schweiz den Delegierten am 23. Mai beantragt, den «SKF Schweizerischen Katholischer Frauenbund» in «Frauenbund Schweiz» umzubenennen.

Jost Graf: Ja. Die Absicht, den Namen zu verschlanken und das Wort «katholisch» rauszunehmen, hat viele Reaktionen ausgelöst. Auch die kritischen sind für uns positiv, denn sie zeigen, wie wichtig das kirchliche und kirchenpolitische Engagement des Frauenbundes für viele ist. Die Angst, die katholische Identität würde verloren gehen, ist unbegründet. Sie bleibt im Leitbild verankert. Und sie soll künftig im Claim «überraschend anders katholisch» ausgedrückt werden. Zudem stehe ich als katholische Theologin persönlich für unsere katholische Identität ein.

Welche Rückmeldungen kommen?

Jost Graf: Die meisten kritischen von Theologinnen, die sich von Berufes wegen eingehend mit dem Begriff «katholisch» befassen. Von Ortsvereinen höre ich eher: Endlich! Zudem: Es geht nicht nur um das «katholisch», unser Name ist einfach schwerfällig, weil viel zu lang. Ich sage doch, wie alle anderen auch: Ich bin Katharina Jost «vom Frauenbund» und nicht «vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund».



Patricia Steiner (links), neue Präsidentin des SKF Luzern, und Katharina Jost Graf, designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz.

Bild: Roberto Conciatori

Was heisst der mögliche Namenswechsel für Luzern?

Steiner: Wir heissen «SKFLuzern, Kantonverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes». Jeder Verein kann selbst entscheiden, ob er «katholisch» weiterhin im Namen führen möchte oder nicht.

Wie positioniert sich Luzern?

Steiner: Wir haben uns nach eingehender Diskussion für ein Nein entschieden. Unser Kantonverband hat aber 23 Delegiertenstimmen, der Vorstand nur 2 davon.

Jost Graf: Wir arbeiten seit zwei Jahren an der Namensänderung, und der Widerstand dagegen war bei der Befragung der Kantonalvorstände klein. Das Nein des Luzerner Vorstands erstaunt mich deshalb. Ich freue mich auf spannende Diskussionen im Vorfeld und an der Delegiertenversammlung. Genau das macht die Frauenbande aus.

Interview: Dominik Thali

Ausführliche Fassung auf pfarreiblatt.ch

Neue Präsidentinnen

Katharina Jost Graf (61, Dagmersellen) ist designierte Co-Präsidentin des SKF Schweiz; sie stellt sich an der nationalen Delegiertenversammlung vom 23. Mai in Visp zusammen mit Pia Viel (Präsidentin SKF Aargau) zur Wahl. Der nationale Dachverband zählt 17 Kantonalverbände. Jost, Theologin, ist Pfarreiseelsorgerin im Pastoralraum Hürntal. Sie war von 2000 bis 2019 theologische Begleiterin des Kantonalverbands Luzern und gehört seither dem Vorstand des Dachverbands an. Jost ist verheiratet und hat eine erwachsene Tochter und einen erwachsenen Sohn.

Patricia Steiner (58, Sursee) ist neue Präsidentin des SKF Luzern. Sie wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. März in Neuenkirch zur Nachfolgerin von Daniela Merkel gewählt. Der SKF Luzern ist mit 86 Ortsvereinen der grösste Kantonverband. Steiner, Medizinische Praxisassistentin, arbeitet in der Ludothek Sursee und engagiert sich seit 13 Jahren im SKF, seit vier Jahren im Kantonverband. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Töchter.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Worte auf den Weg

Meine Mutter hatte einen
Haufen Ärger mit mir.
Aber ich glaube, sie hat es
genossen.

*Mark Twain (1835–1910),
amerikanischer Schriftsteller*



Bild: E. Häfliger

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders
erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6011 Kriens
www.bag.ch

**Hinweise für den
überparfarreilichen Teil:**
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch